**Herbst 2011 Fach: Französisch (vertieft studiert) Einzelprüfung: Fachdidaktik**

**Thema Nr. 1**

Sprachlerntheorien beeinflussen den Französischunterricht an Gymnasien seit langem in erkennbarem Maß.

1. Erläutern Sie zunächst die Begriffe ,Sprachlerntheorieʻ vs. ,Spracherwerbstheorieʻ und diskutieren Sie dann Leistungen und Grenzen für die Unterrichtspraxis von Sprachlerntheorien, die für den Französischunterricht relevant waren und sind!
2. Belegen Sie Ihre Aussagen durch konkrete, für den Französischunterricht an Gymnasien bedeutsame Beispiele (u.a. Übungs- und Aufgabenformen, Gestaltung von Lehrwerken)!
3. Zeigen Sie außerdem, wie und welche individuelle Lernvariablen Einfluss auf das Gelingen des Französischunterrichts als zweite und dritte Fremdsprache nehmen können!

**Thema Nr. 2**

Französisch – Theorie und Methodik des kommunikativen Französischunterrichts

1. Stellen Sie fünf Diskussionsfelder dar, die nach Meißner/Reinfried den neokommunikativen Französischunterricht bedingen!
2. Zu jedem Diskussionsfeld sind theoretische Hintergründe, fremdsprachendidaktische Implikationen und je ein denkbares Praxisbeispiel auszuführen!

**Thema Nr. 3**

1. Skizzieren Sie die historische Entwicklung, die von der Realienkunde des 19. Jahrhunderts zur interkulturellen Landeskunde der Gegenwart geführt hat!
2. Erläutern Sie Ziele und Inhalte interkulturellen Lernens in einem zeitgemäßen, kompetenzorientierten Unterricht! Beziehen Sie in Ihre Überlegungen auch den Kompetenzbegriff des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens, der Bildungsstandards und des aktuellen bayerischen Lehrplans für das G8 ein!
3. Zeigen Sie anhand von geeigneten Beispielen, wie das Interkulturelle Lernen im Unterricht der Unter-, Mittel- und Oberstufe gerade durch den Einsatz von literarischen Texten und Neuen Medien gefördert werden kann!

**Frühjahr 2012 Fach: Französisch (vertieft studiert) Einzelprüfung: Fachdidaktik**

**Thema Nr. 1**

1. Stellen Sie behavioristische und kognitive Sprachlerntheorien einander gegenüber!
2. Diskutieren Sie deren Leistungen und Grenzen für den Unterricht des Französischen an Gymnasien, indem Sie auf individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs eingehen!
3. Illustrieren Sie Ihre Aussagen anhand von konkreten Beispielen aus dem Französischunterricht!

**Thema Nr. 2**

Kommunikationsfähigkeit gilt seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts als oberstes Ziel des Unterrichts moderner Fremdsprachen.

1. Erläutern Sie die Theorie des kommunikativen Französischunterrichts und erweitern Sie Ihre Aussagen durch die Darstellung von Zielen und Prinzipien des so genannten Neokommunikativen Französischunterrichts!
2. Stellen Sie eine Verbindung zwischen dem Konzept des kommunikativen Französischunterrichts und den Bildungsstandards her!
3. Legen Sie dar, mit welchen Mitteln die Ziele des kommunikativ ausgerichteten Französischunterrichts an Gymnasien methodisch umgesetzt werden können! Erläutern Sie Ihre Vorschläge durch konkrete Beispiele aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen!

**Thema Nr. 3**

1. „Ohne Textbasis ist ein moderner Sprachunterricht nicht denkbar.“ Erläutern Sie ausgehend von dieser Prämisse den für den Französischunterricht an Gymnasien tragfähigen Textbegriff!
2. Legen Sie grundsätzliche sprachliche, literarische und interkulturelle Zielsetzungen der Textarbeit im Französischunterricht in ihren Leistungen und Grenzen dar!
3. Beschreiben Sie mögliche Verfahren zur Realisierung der genannten Bildungsziele in unterschiedlichen Jahrgangsstufen des Gymnasiums!

**Herbst 2012 Fach: Französisch (vertieft studiert) Einzelprüfung: Fachdidaktik**

**Thema Nr. 1**

1. Erläutern Sie Leistungen und Grenzen von Sprachlerntheorien, die für den Französischunterricht an Gymnasien bedeutsam waren und sind!

Gehen Sie dabei auf das Konzept der Lernersprache ein.

1. Bestimmen Sie auf der Basis dieser Erkenntnisse den Stellenwert individueller Voraussetzungen des Spracherwerbs im modernen Französischunterricht und zeigen Sie anhand konkreter Beispiele, wie diese individuellen Voraussetzungen im Unterricht berücksichtigt werden können!

**Thema Nr. 2**

Die Fertigkeit „Sprachmittlung“

1. Stellen Sie den Forschungsstand zur Sprachmittlung dar und vergleichen Sie die Ansprüche, welche traditionelle Formen der Übersetzung einerseits und freiere Formen der Sprachmittlung andererseits an die Lernenden stellen!
2. Reflektieren Sie in der Folge, weshalb freiere Formen der Sprachmittlung heute berechtigterweise gegenüber der traditionellen wörtlichen Übersetzung (insbesondere Version) bevorzugt werden!
3. Beschreiben Sie zwei Beispiele für Unterrichtsszenarien (ausformulierte und begründete Skizzen von Unterrichtsreihen oder –stunden) zur schriftlichen und zur mündlichen Sprachmittlung, in denen auch dem interkulturellen Potential der Sprachmittlung Rechnung getragen wird!

**Thema Nr. 3**

1. Bestimmen Sie den für den gymnasialen Französischunterricht gültigen Textbegriff!
2. Erläutern Sie die Unterrichtsziele, die durch die Textarbeit realisiert werden können, indem Sie besonders auf interkulturelle, sprachliche und literarische Bildungsziele eingehen!
3. Zeigen Sie anhand von Beispielen Verfahren zur konkreten Umsetzung und diskutieren Sie deren Leistungen und Grenzen!

**Frühjahr 2013 Fach: Französisch (vertieft studiert) Einzelprüfung: Fachdidaktik**

**Thema Nr. 1**

Individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs und Sprachlerntheorien

1. Worin unterscheidet sich der gesteuerte Zweitsprachenerwerb, also etwa das schulische Erlernen des Französischen, vom natürlichen Erstsprachenerwerb? Gehen Sie dabei auf die strukturellen Unterschiede ein!
2. Inwieweit spielen individuelle Voraussetzungen eine Rolle im Fremdsprachenerwerb? Diskutieren Sie, inwiefern die gängigen Sprachlerntheorien individuelle Voraussetzungen des Zweitsprachenerwerbs berücksichtigt haben!
3. Entwickeln Sie aus Ihren bisherigen Darlegungen methodische Grundsätze für einen zeitgemäßen Französischunterricht und illustrieren Sie diese beispielhaft anhand geeigneter Verfahren für das erste Lernjahr Französisch als FS 2 an Gymnasien!

**Thema Nr. 2**

1. Erläutern Sie Prinzipien und Ziele des kommunikativen Französischunterrichts, wie sie in der aktuellen fachdidaktischen Diskussion thematisiert werden!
2. Stellen Sie Methoden vor, die geeignet sind, die genannten Ziele und Prinzipien zu verwirklichen!
3. Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen durch ausgewählte Beispiele aus der Praxis des Französischunterrichts in verschiedenen Jahrgangsstufen!

**Thema Nr. 3**

Französisch – Theorien und Ziele des interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht

1. Setzen Sie sich zunächst definitorisch, historisch und inhaltlich mit den Konzepten „Landeskunde“, „Interkulturelles Lernen“ und „Transkulturelles Lernen“ auseinander!
2. Verorten Sie sodann das Konzept der „Interkulturellen Kompetenz“ im Rahmen eines Kompetenzmodells für den Fremdsprachenunterricht!
3. Illustrieren Sie schließlich an zwei Unterrichtsszenarien für verschiedene Jahrgangsstufen, inwieweit im Französischunterricht interkulturelle Kompetenz erzielt werden kann!